

## Innovative Verkehrserziehung in der Schule

Der Förderpreis „Innovative Verkehrserziehung in der Schule“ - ausgelobt von der Landesverkehrswacht Bayern zusammen mit der Stiftung TÜV Süd - wurde am 22.02.2016 in Ansbach im feierlichen Rahmen verliehen.

Die **Grundschule Ansbach Meinhardswinden-Brodswinden** erhält den Förderpreis 2015 „Innovative Verkehrserziehung in der Schule“ für ihr Projekt „Aktion sicher im Bus – Musical Bus-Stopp“. Für ihre vielfältigen Aktionen rund um die Verkehrssicherheit wird die Schule von der TÜV SÜD Stiftung und der Landesverkehrswacht Bayern ausgezeichnet. Zahlreiche Projekte und Aktionen wurden in Ansbach initiiert. So sorgen Projekte wie die „Ansbacher Klimaschützer“, die Aktion „100“ und „Sicher im Schulbus“ für mehr Sicherheit in und rund um die Schule.

Der erste Preis ist mit € 2.000,00 dotiert und wird von Ministerialdirigent **Stefan Graf** aus dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst an die Schulleitung überreicht. Herr Graf lobt das vielfältige Engagement, mit dem die Schule die Verkehrs- und Wegesicherheit in und um die Schule sicherstellt. „Die Inhalte der durchgeführten Projekte werden durch die zusätzliche musikalische Umsetzung im Unterricht intensiviert. Dies hilft den Schülerinnen und Schülern sich im Straßenverkehr richtig zu verhalten und sicher in die Schule und nach Hause zu kommen“.

Die **Wilhelm-Pfeffer-Schule Herzogenaurach**, die **Grundschule Augsburg-Herrenbach** und die **Anton-Balster-Mittelschule Neustadt/Donau** erhalten die weiteren Preise.

„Mobilitätstraining“ heißt das mit dem 2. Preis bedachte Projekt der Wilhelm-Pfeffer-Schule aus Herzogenaurach. Die Schule entwickelte über viele

Schülern gestaltet und genutzt wird. Vize-Präsident **Wolfgang Gerstberger** von der Landesverkehrswacht Bayern, gratuliert der Schulleitung zum dritten Preis. Den vierten Preis verleiht ebenfalls Wolfgang Gerstberger an die Anton-



Förderpreisverleihung in Ansbach

Jahre hinweg ein Konzept für die Verkehrserziehung der Schülerinnen und Schüler mit einer geistigen Behinderung. Die sogenannte „unterstützte Kommunikation“ bezieht Gebärden und Bildsymbole ein. Aus den Händen von Horst Schneider, Vorsitzender der TÜV SÜD Stiftung, erhalten die Vertreter der Schulleitung ihre Urkunde.

Die Drittplatzierten, die Grundschule Augsburg-Herrenbach, werden für ihr Fahrrad-Projekt „Kinder der Fahrradstadt 2020“ ausgezeichnet. Ab der 2. Jahrgangsstufe wird mit den Schülerinnen und Schülern das Radfahren im Schonraum geübt. Zusätzlich wurde auf dem Schulgelände eine Fahrradwerkstatt eingerichtet, die von den

Balster-Mittelschule aus Neustadt an der Donau für das Tutorenprojekt „Gefahr benannt, Gefahr gebannt!“ Dahinter verbirgt sich ein Projekt, welches Schülerinnen und Schüler aus den zweiten und sechsten Klassen im Rahmen des Verkehrserziehungsunterrichts zusammenbringt. Durch die Begleitung der Schülerinnen und Schüler der zweiten Jahrgangsstufe wird die Sozialkompetenz der älteren Schülerinnen und Schüler gefördert und gestärkt.

### Innovativer Preis für nachhaltige Aktionen

Die Landesverkehrswacht Bayern und die TÜV SÜD Stiftung loben den

## INFORMATION AM RANDE

### > ADAC warnt vor Beleidigungen im Straßenverkehr

Anderen Verkehrsteilnehmern gegenüber ausfallend zu werden, sie zu beschimpfen oder mit Gesten zu beleidigen – das kann teuer werden und sogar in einem Strafverfahren münden. „Gesten und Worte, die im Straßenverkehr Ärger machen, sind keine Kavaliersdelikte“, mahnt der Verkehrsclub: „Wer einen anderen beleidigt, absichtlich kränkt oder sich verächtlich äußert, begeht eine Straftat, die mit Geld- oder Freiheitsstrafen geahndet werden kann.“ Besonders streng verfolgen die Behörden dabei herabsetzende Äußerungen gegenüber Polizisten. Denn eine Beleidigung der Ordnungshüter trifft nicht nur die Person, sondern auch den „Vertreter des Staates“, weshalb die Polizeibeamten meist gemeinsam mit ihren Dienstvorgesetzten Anzeige erstatten.

Um Aggressionen im Straßenverkehr zu vermeiden, empfiehlt der ADAC, ruhig und souverän zu fahren und mit viel Gelassenheit ins Auto zu steigen. Zudem helfe eine defensive Fahrweise, Konflikte zu vermeiden. Beim Streit auf der Straße könne dann in der Regel ein simples Mittel die Situation entspannen: eine einfache Entschuldigung.

Quelle: fahrschule-online.de

### > Fahrverbot – auch wenn Nachteile im Job drohen

Ohne Führerschein fliege ich raus“, sagte ein Kfz-Mechaniker, um seinen Führerschein nach einer Autobahn-Drängerei zu retten. Das Gericht ließ sich davon nicht beeindruckten.

Bei einer Geschwindigkeit von 115 Stundenkilometern hielt der Kfz-Mechaniker auf der Autobahn den erforderlichen Sicherheitsabstand von 57,5 Metern zum vorausfahrenden Fahrzeug nicht ein. Sein Abstand betrug nur 15 Meter. Er wurde geblitzt und räumte —>

Förderpreis „Innovative Verkehrserziehung in der Schule“ aus. Teilnehmen können Klassen oder Kurse aller Grund- und Mittelschulen, Förderschulen, Realschulen, Wirtschaftsschulen, FOS/BOS, Gymnasien und Berufsschulen in Bayern.

Ausgelobt wird ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 5.000 €. Das Preisgeld soll wie folgt verwendet werden:

- Unterstützung der Lehrkraft, der Schule oder der Klasse zur Weiterentwicklung des Konzeptes;

- Finanzierung einer Evaluation, um die erfolgskritischen Faktoren zu hinterfragen oder
- Unterstützung bei der Aufbereitung und Auswertung des Konzeptes an anderen Schulen und Schularten.

Weitere Auskünfte erteilt die:

Landesverkehrswacht Bayern e. V.

Ridlerstraße 35 a, 80339 München,

Tel.: 089 / 54 01 33 - 0

Fax Nr.: 089 / 54 07 58 10

Mail: lwv@verkehrswacht-bayern.de

## Terminankündigungen 2016

Fortbildungsseminar für Moderatoren

„Mit Elektrofahrzeugen auf zwei oder vier Rädern sicher unterwegs“.

- **Samstag, 09. April 2016 in Eching**

Ausbildungsseminar für neue Moderatoren „Grundausbildung“.

- **Samstag/Sonntag, 16./17. April in Amberg**

Einweisungs- und Ausbildungsseminar 2016

Projektleiter/innen und Moderatoren/innen „Köner durch Erfahrung“

- **19. März 2016 in Kitzingen**
- **02. April 2016 in Neuburg-Rödenhof**

Ausschreibung und Anmeldung im Verkehrswacht-Postfach „Verkehrswacht“ oder „Moderatoren“!

## Plakataktion



März/April: Wildunfall „Bitte langsam!“

### Bitte denken Sie daran:

Aktuelle Informationen, Termine, Ausschreibungen, Formulare etc. finden Sie auf unserer Webseite [www.landesverkehrswacht-bayern.de](http://www.landesverkehrswacht-bayern.de) und in Ihrem **Postfach!**

### Redaktionsschluss

für die Ausgabe 3 - 2016 ist

**Freitag, der 13. Mai 2016**

## Seminare für Schatzmeister/-innen und Geschäftsführer/-innen

Die Landesverkehrswacht Bayern hat im Januar 2016 drei Seminare (23.01. Landsberg / 29.01. Bamberg / 30.01. Amberg) für neue Schatzmeister/-innen und Geschäftsführer/-innen in den Orts-, Gebiets- und Kreisverkehrswachten durchgeführt. Vertreter von 45 Verkehrswachten haben das Fortbildungsangebot der LVW angenommen. Vize-Präsident Peter Starnecker stellte zu Beginn des Seminars allgemeine vereinsrechtliche Themen, wie z.B. Einträge in das Vereinsregister, Durchführung von Mitgliederversammlungen, Steuermittelungen, Reisekosten, Versicherungen, Einsatz von Buchhaltungsprogrammen, Ehrungen und Auszeichnungen, vor.

Einen breiten Raum nahm im Anschluss daran die ausführliche Besprechung der Inhalte und Antragsmodalitäten der Landes- und Bundesprogramme ein. Eine detaillierte Planung von Aktionen und Maßnahmen am Jahresanfang vereinfacht vielfach auch die Finanzierung für die Verkehrswachten. Anhand von Beispielen und Musteranträgen veranschaulichten Peter Starnecker und Landesgeschäftsführer Manfred Raubold den richtigen Umgang mit Abrechnungen und Zuwendungsanträgen. Die Seminarunterlagen wurden im internen Bereich (Downloadbereich für Moderatoren) der Landesverkehrswacht Bayern ([www.verkehrswacht-bayern.de](http://www.verkehrswacht-bayern.de)) bereitgestellt.



## IMOT 2016 in München

Zur 23. IMOT strömten von 19.-21.01.2016 über 60.000 Besucher. Über 300 Aussteller aus 17 Nationen präsentierten auf der bedeutendsten Branchenmesse im süddeutschen Raum Neuheiten und aktuelle Trends. Die Landesverkehrswacht Bayern stellte auch in diesem Jahr an Ihrem Informationsstand wieder das Bundesprogramm „Aktion junge Fahrer“ vor. An mehreren Simulatoren (Brems-, Fahr- und Motorradsimulator) konnten die Teilnehmer ihre Reaktionen testen und vorausschauendes Fahren üben. Am Rauschbrillenparcours wurden mithilfe von Alkohol- und Restalkoholbrillen die Beeinträchtigungen durch Alkohol- und Drogenkonsum simuliert.



### INFORMATION AM RANDE

den Sachverhalt ein. Das Gericht verurteilte ihn zu Geldbuße und Fahrverbot.

#### > Berufliche Nachteile keine besondere Härte

Nach Auffassung des Gerichts reichte diese Bescheinigung nicht aus, um einen besonderen Härtefall zu begründen. Nach obergerichtlicher Rechtsprechung liege eine erhebliche Härte nicht vor, wenn mit einem Fahrverbot berufliche oder auch private Nachteile verbunden sind oder der Betroffene beruflich auf die Fahrerlaubnis angewiesen ist. Denn berufliche Nachteile, auch schwerwiegender Art, seien mit einem Fahrverbot nicht nur in Ausnahmefällen, sondern sehr häufig verbunden. Außerdem habe eine Kündigung arbeitsrechtlich keinen Bestand, argumentierte das Gericht: „Selbst bei einem Berufskraftfahrer wäre bei Verhängung eines einmonatigen Fahrverbots eine Kündigung nur dann möglich, wenn es ohne diesen zu einer existenzgefährdenden Notlage des Arbeitgebers käme. Hiervon ist jedoch der vorliegende Fall weit entfernt. Eine Kündigung des seit fast zwanzig Jahren im Betrieb beschäftigten Betroffenen wegen des Fahrverbots erscheint arbeitsrechtlich völlig ausgeschlossen. Außerdem erscheint das Schreiben für das Gericht eher als Gefälligkeitsbescheinigung, zumal lediglich davon gesprochen wird, dass eine Kündigung in Erwägung gezogen würde.“

Quelle: [fahrerschule-online.de](http://fahrerschule-online.de)

> Eine Abstandsunterschreitung kann bereits dann als Verkehrsordnungswidrigkeit geahndet werden, wenn der Fahrer zu irgendeinem Zeitpunkt seiner Fahrt objektiv pflichtwidrig und subjektiv vorwerfbar den in der Bußgeldvorschrift gewährten Abstand unterschreitet.

Quelle: [SVK-Recht 01-02/2016](http://SVK-Recht 01-02/2016)

# VERKEHRSWACHTEN AKTIV

## Kreisverkehrswacht Deggendorf e.V.

### Verkehrszeichentafeln für die Viertklässler

Wie wichtig das Kennen und Beachten der Verkehrszeichen im Straßenverkehr sind, das erläuterte der Geschäftsführer der Kreisverkehrswacht Deggendorf, **Hubert Altmann**, den Kindern der Grundschule St. Martin.

Er hatte 4 Lehrtafeln als Präsent für die Schule mitgebracht und Rektor **Helmut Kaiser** zeigte sich sehr erfreut über die Unterstützung mit diesen so wichtigen Lehrmitteln. In allen 4 vierten Klassen soll künftig dieses



Die Klasse 4b mit dem Geschäftsführer der Kreisverkehrswacht, Herrn Hubert Altmann und Rektor Helmut Kaiser

## Kreisverkehrswacht Ebersberg e.V.

### Grafinger Schulweghelfer bringen Farbe ins Spiel

Nach dem die Rekrutierung von zwei Schulweghelfern aus Schwarz-Afrika in der Kreisstadt Ebersberg schon so gut geklappt hat, konnten auch in Grafing b. München jetzt sechs junge Asylbewerber aus Somalia und Senegal für den Dienst an den Schulwegübergängen gewonnen werden. Bürgermeisterin Angelika Obermayr (2.v.l.) freute sich mit den beiden Verkehrserziehern der Polizeiinspektion Ebersberg Martin Schedo (li) und Bern-

hard Schweida über die Einsatzfreude der jungen Männer aus Afrika. Die Kreisverkehrswacht Ebersberg rüstete die neuen Lotsen mit Schutzwesten und Kellen aus. Die Männer sprechen Französisch oder Englisch, aber auch schon etwas deutsch, so dass die Verständigung mit den Schülern an den Übergängen ganz gut klappt.

Quelle: Text und Foto:

Otto Hartl, Kreisverkehrswacht Ebersberg



wichtige Grundwissen präsent sein können und die Kinder in die Regeln des Straßenverkehrs einweisen. Als pensioniertem Polizisten sei es Herrn Altmann ein Anliegen, Kinder auf Gefahren im Straßenverkehr hinzuweisen und zu verkehrsbewusstem Verhalten zu erziehen. Hubert Altmann erläuterte die Einteilung der Lehrtafeln in Gefahr-, Vorschrift- und Richtzeichen und meinte: „ Die Kenntnis und das Befolgen der Verkehrszeichen unserer Straßenverkehrsordnung sind von größter Bedeutung für die Bewältigung des täglichen Schulweges und ein sicheres und vorbildhaftes Verhalten im Straßenverkehr. Rektor Kaiser bedankte sich bei Herrn Altmann für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit mit der Kreisverkehrswacht.

Text und Bild: Schule

## Gebietsverkehrswacht Bad Kötzing e.V.

### Schulung kam gut an

In mühevoller Arbeit hat **Alfred Klingseisen**, der 2. Vorsitzende der Gebietsverkehrswacht Bad Kötzing, in den letzten Monaten eine umfangreiche Powerpointpräsentation erstellt, welche in Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch, Ukrainisch, Persisch und Arabisch die vielen und manchmal verwirrenden deutschen Verkehrsregeln und Verkehrszeichen, mit besonderem Fokus auf Fußgängern und Radfahrer, zeigt.

Sehr engagiert und interessiert verfolgten die Zuhörer die Präsentation. Sowohl Kinder als auch Erwachsene arbeiteten beim Vortrag aktiv mit. Der Aufbau der Präsentation mit den übersetzten Bildtexten und den selbsterklärenden Bildern führte dazu, dass die Hilfe der anwesenden Übersetzer kaum benötigt wurde.

Alle Verkehrszeichen und Verkehrsregeln wurden mit Bildern untermalt, so dass richtiges und falsches Verhalten sowie gefährliche Situationen, anschaulich dargestellt werden konnten.

Quelle: Kötztinger Umschau

## Kreisverkehrswacht Kaufbeuren e.V.

*bedankt sich bei den vielen ehrenamtlichen Schulweghelfern*

Im Mittelpunkt der Weihnachtsfeier 2015 stand die Anerkennung und Ehrung von vier langjährigen Schulweghelferinnen und das Lob von Oberbürgermeister **Stefan Bosse**, Altbürgermeister und 1. Vorsitzender der Kreisverkehrswacht, **Rudolf Krause**, sowie den Verkehrserziehern der Polizei Kaufbeuren, **Klaus Hartmann** und **Karin Meier-Westphal**. Rudolf Krause nahm den Abend zum Anlass, auf die Unverzichtbarkeit der wertvollen Tätigkeit der Schulweghelfer/innen deutlich hinzuweisen



*Bärbel Uhrmann 20 Jahre, Andréé Gött 20 Jahre, Karin Meier-Westphal, Klaus Hartmann und Sabine Ellenrieder 10 Jahre. Auf dem Bild fehlt Elisabeth Herzog 15 Jahre.*

### Auszeichnung „Bewährte Kraftfahrer“

Der Vorsitzende der Kreisverkehrswacht Kaufbeuren und Umgebung e.V., **Rudolf Krause**, zeichnete zusammen mit Bürgermeister, **Gerhard Bucher**, dem Verkehrserzieher der Polizei, **Klaus Hartmann**, und dem stellv. Vorstand, **Horst Vetter**, insgesamt 9 Autofahrer als „Bewährte Kraftfahrer“ aus. Das goldene Lorbeerblatt für 50 Jahre Fahrzeit ohne Eintrag in das Verkehrszentralregister Flensburg erhielten 7 Kraftfahrer. Eine Person wurde für 30 Jahre Berufskraftfahrer und zwei für 40 Jahre vorbildliche Fahrzeit geehrt. Der Vorsitzende erinnerte daran, dass alle Anwesenden eine Vorbildfunktion für jüngere Kraftfahrer haben und jeder den ersten Paragraphen der Straßenverkehrsord-



*v.l.n.r.: AltOB Rudolf Krause, stellv. Vorstand Horst Vetter, Hartmut Klust, Manfred Bosse, Hans Rütters, Verkehrserzieher Klaus Hartmann, Rolf Jansen, Roland Ortner, Walter Heimsoth, Anna Grieb, Adolf Grieb, Inge Schmaus*

nung beachten solle: „Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige

Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme.“

## Kreisverkehrswacht Freyung-Grafenau e.V.

*„Ostbayerische Verkehrssicherheitsaktion“*

Die „Ostbayerische Verkehrssicherheitsaktion“ ist eine Gemeinschaftsaktion, die im Jahr 1988 von den Trägern

- ADAC Südbayern
- Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr
- TÜV Süddeutschland
- Verkehrswacht Niederbayern

und dem Polizeipräsidium Niederbayern/Oberpfalz ins Leben gerufen wurde und sich zunächst auf den Regierungsbezirk Niederbayern beschränkte.

Im Schuljahr 1997/1998 wurde die Aktion auf den Regierungsbezirk Oberpfalz ausgeweitet. Als Träger kamen die Verkehrswacht Oberpfalz und der ADAC Nordbayern hinzu. Anlass der Aktionsgründung war die erschreckend hohe Beteiligung der Altersgruppe „Junge Erwachsene“ an den Alkohol und Geschwindigkeitsunfällen. Der Anteil dieser Altersgruppe lag im Präsidialbereich Mitte der 80er Jahre bei den durch Alkoholbeeinflussung verursachten Verkehrsun-

fällen bei knapp 50 Prozent und bei den Geschwindigkeitsunfällen sogar bei ca. 60 Prozent.

Diese Zahlen sind umso drastischer zu bewerten, wenn man bedenkt, dass der Anteil der 18 – 24-jährigen an der Gesamtbevölkerung Ostbayerns etwa nur bei 8 Prozent liegt.

Nicht zuletzt auch aufgrund der intensiven Verkehrssicherheitsarbeit, wie sie beispielhaft auch in der „Ostbayerischen Verkehrssicherheitsaktion“ geleistet wird, hat sich die Situation in den beiden Problembereichen „positiver“ entwickelt. Im Jahr 2007 betrug der Anteil der „Jungen Erwachsene“

in Ostbayern an den **Alkoholunfällen 31,4 Prozent** und an den Geschwindigkeitsunfällen **40,1 Prozent**.

Der Anteil der jungen Erwachsenen an den genannten Unfallursachen ist jedoch nach wie vor überproportional hoch. Dementsprechend sind weiterhin alle Anstrengungen zu unternehmen, um diese Zielgruppe für die gezeigten Problemfelder zu sensibilisieren.

In Niederbayern wurde **2011 jeder dritte tödliche Verkehrsunfall von einem jungen Erwachsenen verursacht (= 29 tödliche Verkehrsunfälle)**, junge Erwachsene waren an 36 Verkehrsunfällen mit Todesfolge beteiligt. Dabei sind junge Erwachsene

oftmals auch die Opfer dieser Verkehrsunfälle.

Ziel der ostbayerischen Verkehrssicherheitsaktion ist es, diese Problematik rund um die Hauptunfallursachen mit jungen Fahranfängern in den Schulen zu erörtern. Zielgruppen sind die Schüler der 10. Klasse Gymnasien, der 10. Klasse Realschulen sowie die Berufsschüler.

Mit den Vorträgen in den letzten drei Tagen an der Realschule Hauzenberg wurden -138- Schüler erreicht.

Neben dem „Fahren unter Alkoholeinfluss“ wird auch auf die weiteren mit Alkoholeinfluss zusammenhängenden Problemfelder, wie das Geschwindigkeitsverhalten, die Gurtan-

legequote und weitere gefährliche Verhaltensmuster eingegangen. Das Thema „Drogen im Straßenverkehr“ wurde in den letzten Jahren ebenfalls in die Aktion aufgenommen. Zudem werden Lösungsansätze für die jungen Fahrer aufgezeigt, insbesondere das „Begleitete Fahren“, die Teilnahme an Fahrsicherheitstrainings nach dem Erwerb der Fahrerlaubnis und das Training „Köner durch Erfahrung“ der bayerischen Verkehrswachten.

Günter Obermüller stammt aus Waldkirchen und ist 1. Vorsitzender der Kreisverkehrswacht Freyung-Grafenau e. V. Bis zum 31. Dezember 2012 war er Leiter der Polizeiinspektion Freyung.

Der Referent hat eine Vielzahl von schwersten Verkehrsunfällen als Polizeibeamter selbst erlebt und er weiß, was es bedeutet, wenn es wieder mal in einer Familie/Schulklasse/Sportverein heißt „Du fehlst“. Das ist auch der Titel eines kurzen Films, mit dem seine Veranstaltungen in der Realschule beginnen. Dort wurden bei fünf Vorträgen -138- Schüler angesprochen.

Der Referent bedankt sich insbesondere bei den niederbayerischen Sparkassen, die die Aktion in Niederbayern seit mehreren Jahren fördern und unterstützen.

Referenten in den niederbayerischen Schulen sind Richter, Staatsanwälte, Ingenieure des TÜV und Polizeibeamte, die während des Schuljahres Aufklärungsveranstaltungen in Form von Unterrichten und Vorträgen bei den genannten Zielgruppen durchführen.

Quelle: Günter Obermüller KVW Freyung-Grafenau



### Informationen zum Training „Köner durch Erfahrung“

Als dieses Projekt in Bayern von den Verkehrswachten vor mehr als 30 Jahren ins Leben gerufen wurde, war annähernd jeder 3. Unfalltote ein junger Fahrer (Gruppe der Verkehrsteilnehmer zwischen 18 – 24 Jahren). Jeder zweite Unfall unter Alkoholeinfluss und sogar annähernd 60 Prozent der schweren Geschwindigkeitsunfälle wurden von jungen Fahrern verursacht.

Im Jahr 2007 betrug der Anteil junger Erwachsener an den Alkoholunfällen in Ostbayern noch 31,4 Prozent und

an den Geschwindigkeitsunfällen 40,1 Prozent.

In Niederbayern wurde 2011 jeder dritte tödliche Verkehrsunfall von einem jungen Erwachsenen verursacht (29 tödliche Verkehrsunfälle). Beteiligt waren junge Erwachsene an 36 tödlichen Unfällen.

Als Hauptunfallursache bei den jungen Fahrern ist die fehlende Fahrerfahrung anzusehen und hier setzt das Projekt der Verkehrswacht an:

Nach den vorliegenden Forschungsergebnissen können Fahranfänger

das Unfallrisiko um 36 Prozent senken, wenn Sie das Programm „Köner durch Erfahrung“ nutzen.

So läuft das Projekt: Alle Führerscheinneulinge im Landkreis werden alljährlich im auf den Erwerb folgenden Jahr zu einem halbtägigen Training auf dem Übungsplatz bei der Bundeswehr in Freyung eingeladen. Das Fahrsicherheitstraining wird von erfahrenen Moderatoren der Kreisverkehrswacht Freyung-Grafenau, zum größten Teil Fahrlehrer aus der Region, durchgeführt. Projektleiter ist seit

einigen Jahren der Fahrlehrer Andreas Edelmann aus Waldkirchen.

Im Jahr 2015 haben -67- Teilnehmer an 5 Könnert-Trainings mit Ihren PKW teilgenommen, -3- Teilnehmer haben an einem Könnert-Training mit dem Motorrad teilgenommen, das von Heinz Schönbrunner aus Schönanger geleitet wird.

Die Sparkasse Freyung-Grafenau unterstützt die Kreisverkehrswacht seit Projektbeginn großzügig und hat auch in diesem Jahr mit einer Spende in Höhe von 1500.- Euro das Training ermöglicht. Weitere Unterstützung

erhalten wir von der LBS Bayern mit tollen Preisen für die Teilnehmer und von der Landesverkehrswacht Bayern. Schade ist nur, dass nur etwa 10 Prozent der Führerscheinneulinge an dem Trainingstag teilgenommen haben. Das obwohl das Training völlig kostenlos ist und nach Aussagen der Teilnehmer durchaus auch einen großen Spaß- und Lernfaktor beinhaltet.

#### Ausblick:

Derzeit berichtet die Verkehrsunfallstatistik für Niederbayern und auch

den Landkreis Freyung-Grafenau über sinkende Zahlen, was die schweren Verkehrsunfälle junger Erwachsener betrifft. Der Anteil am Gesamtunfallaufkommen ging zurück, trotzdem war noch jeder 8. Verkehrstote und jeder 5. Verletzte in Niederbayern 2013 ein junger Erwachsener.

Wir wünschen uns für 2016 mehr Teilnehmer an den neun Terminen, der erste Trainingstag ist Samstag, der 16. April 2015, 13.00 – 17.00 Uhr. Nähere Infos auch unter [www.kreisverkehrswacht-freyung-grafenau.de](http://www.kreisverkehrswacht-freyung-grafenau.de).

*Quelle: Günter Obermüller KVW Freyung-Grafenau*

## Gebietsverkehrswacht Neunburg vorm Wald e.V.

### Polizeipuppenbühne

Nachdem Verkehrserzieher **Markus Schlegel** in den letzten Wochen mit den Vorschulkindern der Kindergärten im Dienstbereich der Polizeiinspektion Neunburg vorm Wald das Schulwegtraining durchgeführt hatte, konnten sich diese Kinder nun noch auf eine angekündigte Überraschung freuen.

Stellvertretend für die Gebietsverkehrswacht Neunburg vorm Wald, welche für die Organisation im Hintergrund stand, konnten Markus Schlegel und **Hans Keilhammer** bei zwei Aufführungen insgesamt 150 Vorschulkindern im Pfarrsaal willkommen heißen.

Auch dieses Jahr waren wieder Kinder der Kindergärten St. Ulrich aus Dieterskirchen, St. Anna aus Neukirchen-Balbini, der Schwarzachtal-Kindergarten Schwarzhofen, St. Josef und St. Martin sowie der Gerhardinger Kindergarten aus Neunburg und der Rot-Kreuz-KiGa aus Bodenwöhr eingeladen.

Es herrschte große Aufregung bei den Kleinen, als sie am Donnerstag pünktlich im Pfarrsaal vor dem Kasperltheater auf ihren Plätzen saßen und darauf warteten, bis sich der Vorhang öffnete.

**Bernadette Heining** (sie spielt die Hexe) stellte die Darsteller kurz vor. Nach einem gemeinsamen Lied tauchte Wuschel auf. Er schaffte es aber nicht alleine, den Vorhang zu öffnen. Er hatte die Idee und bat die Kinder ihm durch kräftiges Blasen diesen zu öffnen.

Kasperl, verzaubert von der Hexe Wackelzahn, macht im Straßenverkehr alles falsch. Mit Hilfe des Polizeihundes Wuschel und der Polizistin Bernadette (vor der Bühne) gelingt es zusammen mit den Kindern, den Kasperl auf den richtigen Weg zu bringen und vom Zauber der Hexe zu befreien. Der Kasperl weiß, dass er mit seinem Ball nur auf dem Spielplatz oder einer Wiese spielen darf. Auch beim Überqueren der Straße wird er künftig immer aufpassen. Den Blick links, dann rechts

und sicherheitshalber nochmals links schauen, bevor er die Straße überquert. Voller Eifer sangen die Kinder mit: „Am Bordstein mach' ich halt, damit ich nicht ins Auto knall“

Der Kasperl wird gespielt von PHK **Georg Hüttner** (rechts) den Polizeihund Wuschel spielt PHM **Thomas Nörl** (Mitte) und die böse Hexe spielt PHM'in Bernadette Heining von der Weidener Polizeiinspektion.

Mit auf dem Bild sind die Neunburger Verkehrserzieher Markus Schlegel (links) und sein Vorgänger Hans Keilhammer.

*Quelle: Hans Keilhammer*



Verkehrserziehung auf Arabisch

# Helfen Sie jetzt aktiv mit!

eShop: [www.vogel-bildung.de](http://www.vogel-bildung.de)

العربية

© Thaut Images Fotolia.com

## Flyer zur Verkehrserziehung auf Arabisch



„Radfahren leicht gemacht“  
Best.-Nr.: 19503



„Verkehrszeichen für den Einstieg“  
Best.-Nr.: 19504

Für viele Flüchtlinge sind die deutschen Verkehrsregeln ein großes Fragezeichen. Umso wichtiger ist es, dass diese für eine aktive Teilnahme am Straßenverkehr richtig vorbereitet werden können. Der Verlag Heinrich Vogel steht seit mehr als 75 Jahren für hochwertige Materialien im Bereich der Verkehrserziehung und hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Sicherheit auf den Straßen zu erhöhen und Sie in Ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen.

Deshalb bietet der Verlag Heinrich Vogel nun zwei verschiedene Flyer mit den wichtigsten Informationen (s. Abbildungen links) zum kostenlosen Download im eShop [www.vogel-bildung.de](http://www.vogel-bildung.de) an. Diese sind die optimale Ergänzung zu den didaktisch hochwertigen Arbeitsheften und Broschüren des Verlags.

Flyer, DIN A4, farbig gestaltet, 4 Seiten in den Sprachen deutsch und hocharabisch

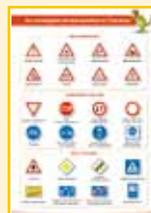


## Die perfekte Kombination für Schulung und Unterricht

Flyer auf Arabisch plus Arbeitshefte:

Die Flyer mit den wichtigsten Regeln auf Arabisch sind die optimale Ergänzung zu den umfangreichen und stets aktuellen Arbeitsheften mit vielen Bildern, Skizzen und Übungsaufgaben. Die Arbeitshefte sind für die Jahrgangsstufen eins bis

sechs geeignet, können jedoch auch für ältere Zielgruppen verwendet werden. Inhalte sind beispielsweise: Verkehrszeichen, Ampeln, richtiges Überqueren von Straßen, Abbiegen und Überholen, Vorfahrtsregeln.



Bitte wenden Sie sich für mögliche Rabatte bei Ihren Bestellungen an Ihre Verkehrswacht oder den Verlag Heinrich Vogel.

## JETZT BESTELLEN!

Fax-Bestell-Nr.: 089 / 20 30 43 - 2100 | Service-Hotline: 089 / 20 30 43 - 1600 | eShop: [www.vogel-bildung.de](http://www.vogel-bildung.de)

Verlag Heinrich Vogel  
Springer Fachmedien München GmbH  
Aschauer Str. 30 | 81549 München

